Eine Welt ohne Arglist

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 42

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-649966

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine Welt ohne Arglist

Unter dem Patronat eines schweizerischen Einladungskomitees wurde am Berner Stadttheater von Mitgliedern des Lagers für «Moralische Wiederaufrüstung» das in englischsprechenden Ländern mit grossem Erfolg aufgenommene Industriedrama «The Forgotten Factor» («Der vergessene Faktor») zur Erstaufführung gebracht. Die Aufführung fand vor Parlamentariern, vor Vertretern der Regierung, der Armee und des diplomatischen Corps statt und hinterliess einen nachhaltigen Eindruck. Das Bild: Kohlengrubenarbeiter, Sekretäre der englischen Bergleutegewerkschaft, legen vor der Aufführung von der Bühne aus Zeugnis ab von der erstaunlichen Wirkung, die die Aufführung dieses Stückes vor ihren Gewerkschaften in der Schaffung industrieller Zusammenarbeit und in der Beilegung von Arbeitskonflikten erzielte. Unser Bild zeigt (2. von links) den Gewerkschaftssekretär der britischen Kohlengruben, Bill Yates, rechts daneben Jack Asbley und Bill Wilde, beide von North Staffs (Photopress)

«Der vergessene Faktor»

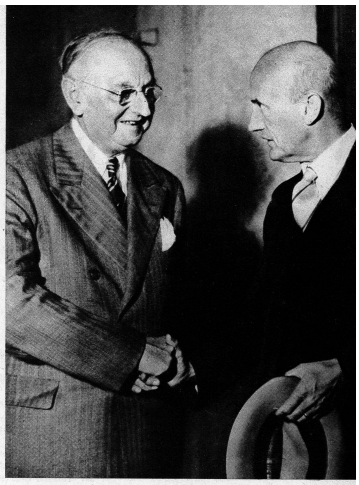
Aufgebrachte Arbeiter dringen in das Haus des Direktors ein und sehen sich dem Gewerkschaftssekretär Rankin gegenüber

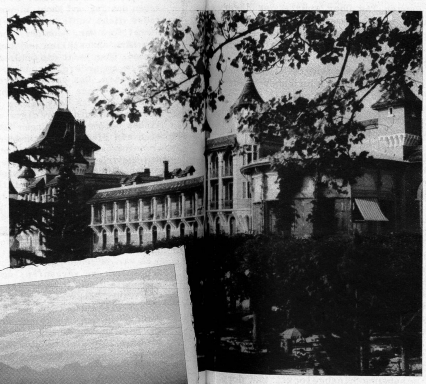
Der Direktor und der Gewerkschaftssekretär finden sich und beschliessen, zusammen das zu tun «was recht ist» und nicht mehr darum zu kämpfen «wer recht hat»

Gibt es das überhaupt, werden Sie fragen. Heute, wo die Weltpresse ganz offen von neuen Konfliktmöglichkeiten spricht, heute, wo die Aetherwellen von negativen Nachrichten gerade genug in den hintersten Winkel der Erde tragen? Viele, nur allzu viele nehmen diese Tatsache fatalistisch hin und wissen nicht, dass es anders sein könnte und sie versuchen auch nicht, sich dagegen zu wehren.

Viele wissen aber auch nicht, dass wir in unserm Lande das Zentrum einer Bewegung haben, die sich zum Ziel gesetzt hat, gegen den Zerfall im Einzelnen und damit auch im Gesamten anzukämpfen. Dieses Zentrum hat seinen Sitz in Caux ob Montreux, von wo aus die Oxford-Bewegung ihre Idee der Moralischen Aufrüstung, oder besser gesagt die Wiedergeburt, in alle Welt ausstrahlt.

Wem es vergönnt ist, auch nur einen Tag in Caux zu weilen, der muss sich schon in dieser kurzen Zeit von der absoluten Lauterkeit und Ehrlichkeit all der Träger dieser Bewegung überzeugen lassen. Es gibt nichts, was anzuzweifeln wäre oder dagegen sprechen würde. Man mag hinsehen oder hinhören wo man will, — angefangen bei den alltäglichsten Dingen, die zum Leben notwendig sind, bis zu den auf höchster Stufe stehenden Diskussionen, Erklärungen und Theatervorführungen — überall nimmt man dieselbe tiefe Harmonie und denselben begeisternden Optimismus wahr. Man spürt es, hier sind Kräfte am Werk, die nur das Gute wollen, die allem Negativen in dieser Welt ihr Credo entgegensetzen: absolute Ehrlichkeit, absolute Reinheit, absolute Selbstlosigkeit, absolute Liebe für den Aufbau einer neuen Welt.





Caux ob Montreux bildet heute das Zentrum der Bewegung für «Moralische Aufrüstung». Das frühere Palace-Hotel trägt jetzt den Namen «Mountain House» und beherbergte bisher mehr als 300 Personen aus fast 50 verschiedenen Ländern und aus allen Gesellschaftsschichten

Links: Blick von Caux auf die weite, schimmernde Fläche des Genfersees (Phot. Köhler)

«Überall in der Welt ist die Menschheit auf der Suche nach dem rechten Weg, der sie zu Sicherheit führen soll. Angst und Sorge bedrücken jedermann; die Welt wird von ihnen beschattet. Konferenzen lösen einander ab, und doch bleibt der Friede gleich fern. Wirtschaftliche Probleme bedrohen in gleicher Weise die Neue und die Alte Welt. Sofern wir uns nicht mit der menschlichen Natur gründlich und durchgreifend befassen in nationalem Ausmass, müssen die Völker weiter den historischen Weg der Gewalt und Zerstörung gehen. Das Problem liegt nicht in dem eisernen Vorhang, der ein Volk vom andern trennt, sondern in der stählernen Selbstsucht, die die Menschen voneinander und alle Menschen von Gottes Herrschaft trennt. Aber wenn Menschen auf Gott horchen und ihm gehorchen, schmelzen Eisen und Stahl dahin. Die moralische Aufrüstung gibt der Welt und ihren Staatsmännern eine Kraft, welche geschult und auf dem Marsch ist und die Antwort auf persönliche und nationale Selbstsucht enthält. Dr. Frank Buchman.» — Bild oben: Dr. Frank Buchman, Gründer der Bewegung für «Moralische Aufrüstung», (links) verabschiedet sich in Caux von Bundespräsident Etter

Minister und Arbeiter in eifriger Diskussion zur Lösung von Arbeitsproblemen. Von links nach rechts: Ch. Corpataux, Tiefdrucker VDB., Callias, Abgeordneter, früherer griechischer Minister, Saam, Faktor VDB, Robert Prigent, franz. Gesundheitsminister, Duncan Corcoran, schottischer Gewerkschaftsführer, Maurice Nosley, Artilleriehauptmann der französischen Widerstandsbewegung.